

MICHAEL KORS



GOETHESTRASSE

STRÖER

STRÖER

Quartalsfinanzbericht
Q2 2015

Ströer SE

INHALT

Konzernfinanzkennzahlen im Überblick	3
Vorwort des Vorstands	4
Aktie	6
Konzernzwischenlagebericht	
Grundlage des Ströer Konzern	9
Wirtschaftsbericht	11
Ertragslage Konzern und Segmente	12
Finanzlage	19
Vermögenslage	22
Mitarbeiter	24
Chancen- und Risikobericht	25
Prognosebericht	25
Nachtragsbericht	25
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	48
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	49

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	6M 2015	6M 2014	Veränderung
Umsatz¹⁾	Mio. EUR	201,6	189,0	6,7%	363,4	334,7	8,6%
pro Segment							
OoH Deutschland ²⁾	Mio. EUR	117,9	111,5	5,8%	214,1	201,7	6,1%
Ströer Digital	Mio. EUR	46,5	40,4	15,3%	88,2	71,7	23,1%
OoH International	Mio. EUR	43,4	42,3	2,5%	73,1	71,3	2,5%
pro Produktgruppe							
Billboard ²⁾	Mio. EUR	90,8	90,9	-0,1%	156,1	153,8	1,4%
Street Furniture ²⁾	Mio. EUR	41,3	35,6	16,0%	74,8	69,0	8,4%
Transport ²⁾	Mio. EUR	14,1	13,5	4,4%	26,6	25,6	4,0%
Digital ³⁾	Mio. EUR	47,2	41,5	13,9%	90,0	73,7	22,2%
Sonstige ²⁾	Mio. EUR	12,0	10,8	11,4%	23,2	18,9	22,8%
Organisches Wachstum ⁴⁾	%	7,0	11,1		8,4	8,4	
Bruttoergebnis vom Umsatz ⁵⁾	Mio. EUR	65,5	58,4	12,3%	106,8	96,1	11,0%
Operational EBITDA⁶⁾	Mio. EUR	52,1	41,3	26,3%	78,4	57,8	35,8%
Operational EBITDA⁶⁾ - Marge	%	25,4	21,5		21,2	16,9	
Bereinigtes EBIT ⁷⁾	Mio. EUR	35,5	29,5	20,3%	45,0	34,5	30,4%
Bereinigtes EBIT ⁷⁾ - Marge	%	17,3	15,3		12,1	10,1	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁸⁾	Mio. EUR	29,3	17,2	70,4%	33,8	17,3	95,0%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁹⁾	€	0,58	0,34	72,5%	0,68	0,34	99,1%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag ¹⁰⁾	Mio. EUR	21,4	9,3	> 100%	18,8	2,5	> 100%
Ergebnis je Aktie ¹¹⁾	€	0,42	0,18	> 100%	0,37	0,04	> 100%
Investitionen ¹²⁾	Mio. EUR				38,3	17,4	> 100%
Free Cash-Flow ¹³⁾	Mio. EUR				-13,7	6,7	n.d.
					30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Bilanzsumme ¹⁾	Mio. EUR				1002,8	953,4	5,2%
Eigenkapital ¹⁾	Mio. EUR				306,9	320,5	-4,3%
Eigenkapitalquote	%				30,6	33,6	
Nettoverschuldung ¹⁴⁾	Mio. EUR				325,4	275,4	18,2%
Mitarbeiter ¹⁵⁾	Anzahl				2.472	2.380	3,9%

- 1) Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform
- 2) Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt (Management Ansatz)
- 3) Umsätze des Segments Ströer Digital und digitale Außenwerbeumsätze anderer Segmente
- 4) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)
- 5) Umsatz abzüglich Umsatzkosten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)
- 6) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)
- 7) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtungskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)
- 8) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)
- 9) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien (48.869.784)
- 10) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)
- 11) Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien (48.869.784)
- 12) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)
- 13) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)
- 14) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)
- 15) Nach Anzahl der Personen in Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das zweite Quartal war für Ströer ein sehr erfolgreiches. Unser strukturell wachsendes Out-of-Home-Geschäft und unser dynamisches Digital Business ergänzen sich perfekt. Dadurch sind wir in der Lage, unser strukturelles Wachstum durch unser Digitalgeschäft weiter zu beschleunigen. Unsere Umsätze, das Operational EBITDA und der Gewinn haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt. Für das gesamte erste Halbjahr beträgt das Umsatzwachstum 8,6 Prozent bei einem organischen Wachstum von 8,4 Prozent. Unser operational EBITDA verbesserte sich um 36 Prozent auf 78,4 Millionen Euro und unser Gewinn stieg um mehr als 16 Millionen Euro auf 18,8 Millionen Euro.

Mit Blick auf diese Geschäftsentwicklung wurde auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividendenzahlung von 0,40 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Damit beteiligen wir alle Aktionärinnen und Aktionäre spürbar am Unternehmenserfolg. Zudem entwickelt sich der Aktienkurs weiterhin sehr positiv. Die Ströer Aktie hat sich signifikant besser entwickelt als der Vergleichsindex SDAX.

Die überaus positive Entwicklung der Umsatzerlöse im zweiten Quartal ist zu einem bedeutenden Teil auf eine weiterhin starke Entwicklung im Segment OOH Deutschland zurückzuführen. Hier konnten wir uns im ersten Halbjahr 2015 um 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Gleichzeitig ist die Digitalisierung ein starker Treiber für unser Geschäft. Außerdem werden wir zur Stärkung unseres Online-Business unseren regionalen Strukturvertrieb der Außenwerbung mit unserem Online-Business verknüpfen. Mit dem Erwerb der RegioHelden, einem der großen technologischen Dienstleister für lokale Internetwerbung, ist es uns in Zukunft möglich auch Webseiten, Suchmaschinenmarketing und Suchmaschinenoptimierung durch unseren lokalen Strukturvertrieb zu verkaufen.

Wir beginnen noch in diesem Jahr mit der Digitalisierung unseres traditionellen Out-of-Home-Geschäfts. In Hamburg und Köln planen wir den Einsatz von 50 Säulen mit digitalen Screens. Weitere digitale Werbeträger sind in Düsseldorf und Wuppertal geplant. Auch in der Außenwerbung sind wir der Überzeugung, dass die Zukunft digital ist. Wir sichern uns damit kontinuierliches Wachstum in diesem wichtigen Geschäftsbereich.

Unser Ströer Digital Segment wächst weiterhin sehr gut. Im ersten Halbjahr 2015 lag das Wachstum bei mehr als 23 Prozent. Mit der Akquisition der Content Creation Plattform „Content Fleet“ bauen wir unseren Content-Bereich strategisch weiter aus. Den disruptiven, tech-basierten und performance-orientierten Publishing-Ansatz werden wir zu unserer zentralen Content-Produktions-Einheit weiterentwickeln. Anfang August haben wir das Netzwerk um weitere 15 Prozent auf mehr als 3.500 Public Video-Screens ausgebaut.

Wir erreichen Monat für Monat nun mehr als 30 Millionen Menschen in ganz Deutschland und generieren insgesamt mehr als 500 Millionen öffentliche Video Views.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung rechnen wir für das Gesamtjahr 2015 weiterhin mit einem organischen Umsatzanstieg im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich und einem Operational EBITDA von mindestens 180 Millionen Euro.

Mit den besten Wünschen

Der Vorstand



Udo Müller



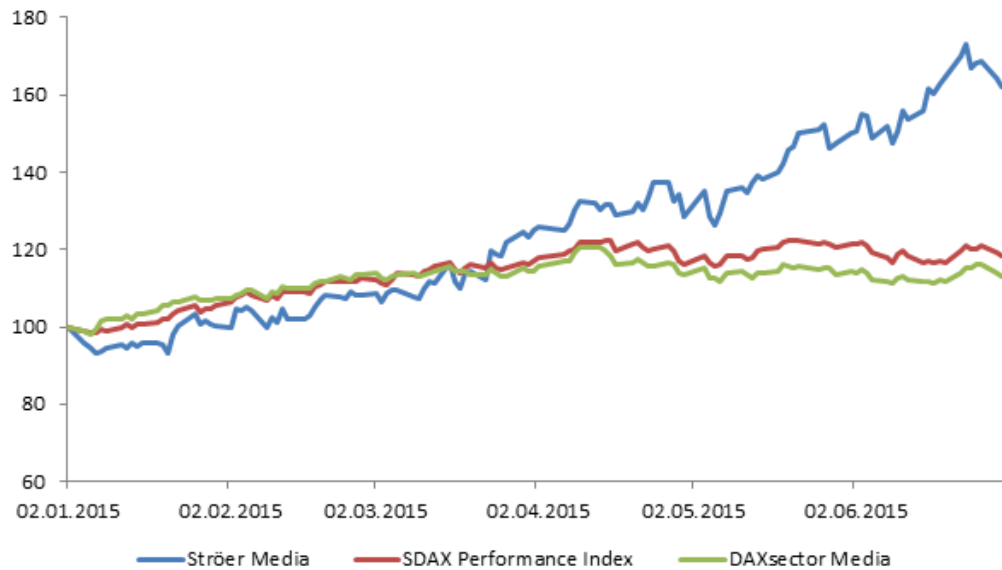
Dr. Bernd Metzner



Christian Schmalzl

AKTIE

Die Ströer Aktie hat sich im zweiten Quartal 2015 außerordentlich positiv entwickelt und im SDAX die beste Performance erreicht. Gegenüber dem Quartalsanfangskurs von 32,30 Euro stieg sie in den folgenden drei Monaten um 9,60 Euro auf 41,90 Euro an. Dies entspricht einem Anstieg von fast 30 Prozent im zweiten Quartal und mehr als 60 Prozent über die letzten sechs Monate.



Ordentliche Hauptversammlung

Am 30. Juni 2015 fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Ströer SE im Congress-Centrum der Koelnmesse mit rund 60 Anteilseignern, Gästen und Vertretern der Presse statt. Insgesamt waren 80 Prozent des Grundkapitals vertreten. Die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des Vorstands wurden überwiegend mit Mehrheiten von über 80 Prozent angenommen. Hierzu zählte auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,40 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie. Die Anträge über den Verzicht auf eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung im Jahres- und Konzernabschluss sowie über die Schaffung einer neuen Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen wurden aufgrund der fehlenden Dreiviertelmehrheit nicht angenommen.

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit 2010 im Auswahlexindex SDAX gelistet. Die Marktkapitalisierung auf Basis des Schlusskurses vom 30. Juni 2015 summierte sich auf ungefähr 2,0 Milliarden Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf XETRA zu steigern. Das durchschnittliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen lag im zweiten Quartal 2015 bei rund 100.000 Stück pro Tag und hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Analystenstudien

Die Ströer SE wird von elf Analysten-Teams begleitet. Von den Einschätzungen lauten alle elf ‚Kaufen‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter <http://ir.stroeer.de> eingesehen werden.

Investment Bank	Empfehlung*
Citigroup Global Markets	Kaufen
Oddo Seydler	Kaufen
Commerzbank	Kaufen
KeplerCheuvreux	Kaufen
Deutsche Bank	Kaufen
Bankhaus Lampe	Kaufen
ExaneBNP	Kaufen
Hauck & Aufhäuser	Kaufen
J.P. Morgan	Kaufen
Liberum	Kaufen
Morgan Stanley	Kaufen

*Stand 30.06.2015

Aktionärsstruktur

Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, hält 24,22 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, 29,95 Prozent und Vorstandsmitglied Christian Schmalzl rund 0,06 Prozent der Aktien an der Ströer SE. Der Streubesitz beträgt etwa 40 Prozent.

Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 13. August 2015 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer SE von über 3 Prozent bekannt: Sambara Stiftung 5,73 Prozent, Allianz Global Investors 5,13 Prozent und Credit Suisse 4,63 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter <http://ir.stroeer.de> abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Konzernzwischenlagebericht	
Grundlagen des Ströer Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	11
Ertragslage Gruppe und Segmente	12
Finanzlage	19
Vermögenslage	22
Mitarbeiter	24
Chancen- und Risikobericht	25
Prognosebericht	25
Nachtragsbericht	25

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES STRÖER KONZERNS

Geschäftsmodell, Segmente und Organisationsstruktur

Die Ströer SE (vormals: „Ströer Media SE“) ist einer der führenden Anbieter der Vermarktung von Außen- und Online-Werbeflächen und bietet den werbungtreibenden Kunden individualisierte und integrierte Kommunikationslösungen an. Das Portfolio von Branding- und Performance-Produkten eröffnet den Kunden neue Möglichkeiten der exakten Zielgruppenansprache und erhöht gleichzeitig die Relevanz der Ströer Gruppe als Ansprechpartner für Mediaagenturen und Werbungtreibende.

Das Geschäftsmodell basiert auf dem Angebot von klassischen Medien der Außenwerbung (Out-of-Home, OOH) und den in Bahnhöfen und Einkaufszentren installierten Bildschirmen des Public Video (vormals: Digital Out-of-Home-Channel (DOOH)) sowie der Online-Display- und Video-Vermarktung über das stationäre Internet, mobile Endgeräte und Tablets. Hierdurch können wir den Werbungtreibenden eine Plattform für optimal ausgesteuerte Kampagnen anbieten, welche große Reichweite mit einer genauen Ansteuerung der Zielgruppen verbinden.

Durch die hohe Werbewirkung und die Ansprache des Konsumenten direkt am Point of Sale kann die Kaufentscheidung messbar beeinflusst werden. Die Ströer Gruppe kann zudem alle Schritte der digitalen Wertschöpfungskette, die für die Umsetzung des vollintegrierten, digitalen Geschäftsmodells erforderlich sind, aus einer Hand anbieten: sowohl für Publisher als auch für Agenturen und Werbungtreibende.

Der Ströer Konzern hat die Bandbreite seines Angebots im ersten Halbjahr dieses Jahres weiter ausgebaut. So wurde im ersten Quartal neben den Internetportalen „spieletipps.de“, „SpielAffe“, „KralOyun“ und „Games1.com“ auch die Erdbeerlounge GmbH übernommen, die eine Website mit interaktiven Online-Angeboten für Frauen betreibt.

Im zweiten Quartal hat Ströer zum 1. April 2015 insgesamt 70,2 Prozent der Anteile an der Content Fleet GmbH zu einem Kaufpreis von 4,2 Millionen Euro erworben. Die Content Fleet GmbH ist ein erfahrener und erfolgreicher Partner bei der Entwicklung von Content-Strategien zur Steigerung von Reichweite und E-Commerce-Verkäufen sowie zur besseren Streuung der Markenbotschaft.

Zudem hat Ströer am 16. Juni einen Kaufvertrag zur Übernahme von 90 Prozent der Anteile an der RegioHelden GmbH unterzeichnet. Die RegioHelden GmbH ist ein spezialisierter Anbieter für lokale und regionale Online-Werbung. Zum Portfolio zählen neben Suchmaschinenmarketing und Suchmaschinenoptimierung auch Webdesign und Anrufmessung. Das Unternehmen verfügt zudem über erfolgreiche und erprobte Technologielösungen in der regionalen Online-Vermarktung.

Schließlich hat die Ströer SE im dritten Quartal eine Dividende an ihre Aktionäre ausgezahlt, nachdem die Hauptversammlung am 30. Juni 2015 auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst hatte. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurden von dem im Geschäftsjahr 2014 erzielten Bilanzgewinn der Ströer SE in Höhe von 46,0 Millionen Euro insgesamt 19,5 Millionen Euro ausgeschüttet.

Ebenfalls am 30. Juni 2015 hat die Hauptversammlung der Umfirmierung der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer Media SE in die Ströer SE mehrheitlich zugestimmt. Die Eintragung in das Handelsregister ist im dritten Quartal erfolgt.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich zur Mitte des Jahres 2015 global leicht eingetrübt. Zwar haben nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) die Turbulenzen um Griechenland und um die Börsen in China keine gravierenden Auswirkungen auf die Weltwirtschaft gehabt, jedoch hat der harte Winter in den USA viele Unternehmen ausgebremst. Aufgrund dessen senkte der IWF seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 von 3,5 Prozent im April auf nun 3,3 Prozent. Demgegenüber wird die weitere konjunkturelle Entwicklung in Deutschland von mehreren Instituten positiv bewertet. Während das Münchner Ifo-Institut noch im Dezember 2014 für Deutschland ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,5 Prozent im Jahr 2015 erwartete, hat es seine Prognose im Juni um 0,4 Prozentpunkte auf nunmehr 1,9 Prozent angehoben. Auch die deutsche Bundesregierung und die EU-Kommission haben ihre Konjunkturprognosen für das Jahr 2015 für Deutschland von 1,5 Prozent zu Beginn des Jahres auf nun 1,8 Prozent bzw. 1,9 Prozent erhöht.

Für Polen wird die wirtschaftliche Entwicklung trotz politischer Krisenherde wie dem Ukraine-Russland-Konflikt als stabil eingeschätzt. Nachdem sich im Jahr 2014 die polnische Wirtschaft deutlich erholen konnte und um 3,4 Prozent anstieg, erwartet die EU-Kommission in ihrer jüngsten Prognose für das Jahr 2015 ein Wirtschaftswachstum auf Vorjahresniveau.

Dagegen haben sich die Wirtschaftsaussichten für die Türkei aufgrund politischer Unsicherheiten verschlechtert. So korrigierte die Weltbank ihre zu Beginn des Jahres getroffene Annahme von 3,5 Prozent Wachstum in ihrer neuesten Prognose um 0,5 Prozentpunkte auf aktuell 3,0 Prozent für das Jahr 2015.

Auch im Hinblick auf die Entwicklung der Währungskurse ergab sich ein uneinheitliches Bild. Während sich der Polnische Zloty im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nahezu unverändert gegenüber dem Euro zeigte, hat sich die Türkische Lira im ersten Halbjahr 2015 nach einer kurzlebigen Erholung Ende 2014 um über 5 Prozent gegenüber dem Euro abgeschwächt. Diese Entwicklung ist insbesondere in den laufenden geopolitischen Spannungen in der Region sowie in der Parlamentswahl Anfang Juni dieses Jahres begründet. Insgesamt bewegt sich die Türkische Lira damit nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau.

Ertragslage Gruppe und Segmente

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. EUR	Q2 2015		Q2 2014		Veränderung	
Umsatzerlöse	201,6	100,0%	189,0	100,0%	12,6	6,7%
Umsatzkosten	-136,1	-67,5%	-130,6	-69,1%	-5,5	-4,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	65,5	32,5%	58,4	30,9%	7,2	12,3%
Vertriebskosten	-24,8	-12,3%	-23,6	-12,5%	-1,1	-4,8%
Verwaltungskosten	-18,5	-9,2%	-19,6	-10,3%	1,0	5,3%
Sonstige betriebliche Erträge	2,5	1,3%	4,8	2,6%	-2,3	-47,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,8	-1,4%	-1,9	-1,0%	-0,9	-46,4%
Anteil am Ergebnis At-Equity-bilanzierter Unternehmen	1,2	0,6%	0,9	0,5%	0,3	34,4%
EBIT	23,2	11,5%	19,0	10,1%	4,2	22,2%
EBITDA	47,4	23,5%	38,6	20,4%	8,8	22,8%
Operational EBITDA	52,1		41,3		10,9	
Finanzergebnis	-2,8	-1,4%	-4,0	-2,1%	1,1	28,4%
EBT	20,4	10,1%	15,0	8,0%	5,3	35,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,1	0,5%	-5,7	-3,0%	6,8	n.d.
Konzernergebnis	21,4	10,6%	9,3	4,9%	12,1	>100%

In Mio. EUR	6M 2015		6M 2014		Veränderung	
Umsatzerlöse	363,4	100,0%	334,7	100,0%	28,7	8,6%
Umsatzkosten	-256,6	-70,6%	-238,6	-71,3%	-18,1	-7,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	106,8	29,4%	96,1	28,7%	10,6	11,0%
Vertriebskosten	-49,8	-13,7%	-46,3	-13,8%	-3,6	-7,7%
Verwaltungskosten	-39,5	-10,9%	-41,1	-12,3%	1,7	4,0%
Sonstige betriebliche Erträge	7,1	2,0%	8,3	2,5%	-1,1	-13,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,9	-1,3%	-3,9	-1,2%	-1,0	-24,2%
Anteil am Ergebnis At-Equity-bilanzierter Unternehmen	2,3	0,6%	1,7	0,5%	0,5	31,4%
EBIT	22,0	6,1%	14,9	4,4%	7,2	48,1%
EBITDA	70,0	19,3%	52,5	15,7%	17,6	33,5%
Operational EBITDA	78,4		57,8		20,7	
Finanzergebnis	-4,9	-1,4%	-8,7	-2,6%	3,8	43,6%
EBT	17,1	4,7%	6,1	1,8%	11,0	>100%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,7	0,5%	-3,6	-1,1%	5,3	n.d.
Konzernergebnis	18,8	5,2%	2,5	0,7%	16,3	>100%

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015 hat Ströer seine interne Steuerung und damit auch die **Segmentierung** seiner Geschäftsbereiche an die aktuellen Entwicklungen und an die neue Ausrichtung des Konzerns angepasst. In diesem Zusammenhang wurde das Public-Video-Geschäft, das bisher als digitales Geschäft dem Segment Ströer Deutschland angehörte, aufgrund weitgehender inhaltlicher Gemeinsamkeiten dem Segment Ströer Digital zugeordnet. Damit stellt das verbleibende Deutschland-Segment seither ausschließlich das deutsche Außenwerbe-geschäft dar, was sich entsprechend in der neuen Bezeichnung „Out-of-Home Deutschland (OOH Deutschland)“ widerspiegelt. Auch im Hinblick auf unser internationales Out-of-Home-Geschäft haben wir unsere interne Steuerung optimiert. In diesem Zuge wurden die Bereiche Ströer Türkei, Ströer Polen und BlowUP in einem neuen Segment „Out-of-Home International (OOH International)“ zusammengefasst. Die Vorjahreszahlen wurden jeweils entsprechend der neuen Segmentierung rückwirkend angepasst.

Die Ströer Gruppe konnte auch im zweiten Quartal 2015 an die gute Entwicklung der Vorquartale anknüpfen und bei den **Umsatzerlösen** abermals deutlich zulegen. Bezogen auf das erste Halbjahr belief sich der Umsatz auf 363,4 Millionen Euro, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 28,7 Millionen Euro entspricht. Dabei profitierte die Gruppe einerseits von der anhaltenden Dynamik im Digitalgeschäft, das einen Zuwachs von 16,6 Millionen Euro verzeichnen konnte, sowie andererseits von einer weiterhin robusten Geschäftsentwicklung im Segment OOH Deutschland. Das Segment OOH International konnte seinen Umsatz zwar leicht steigern, jedoch war es wie schon in den Quartalen zuvor

von geopolitischen Unsicherheiten in der Türkei und schwierigen Marktbedingungen in Polen gekennzeichnet.

Auch bei den **Umsatzkosten** verzeichnete Ströer einen Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres, wobei der Kostenanstieg vornehmlich die Segmente Stöer Digital und OOH Deutschland betraf. Im Segment Ströer Digital waren die zusätzlichen Kosten vor allem auf die in den letzten Quartalen neu erworbenen Unternehmen zurückzuführen, die in den Vergleichszahlen des Vorjahres noch nicht enthalten waren. Die höheren Aufwendungen im Segment OOH Deutschland resultierten insbesondere aus höheren Produktionskosten, die sich wiederum aus einer höheren Nachfrage regionaler und lokaler Kunden nach unseren Full Service Angeboten ergeben haben. Demgegenüber vermeldete das Segment OOH International gegenüber dem Vorjahr nur leicht höhere Kosten. Insgesamt erzielte Ströer dank der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse bei gleichzeitig moderat erhöhten Umsatzkosten ein **Bruttoergebnis vom Umsatz** in Höhe von 106,8 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 10,6 Millionen Euro entspricht.

In den **Vertriebskosten** machten sich insbesondere die Unternehmenserwerbe sowie damit verbundene Integrationskosten bemerkbar. Vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten Umsatzerlöse ging die Vertriebskostenquote jedoch leicht auf 13,7 Prozent zurück (Vj.: 13,8 Prozent).

Demgegenüber konnte Ströer die **Verwaltungskosten** trotz zusätzlicher Aufwendungen aus den neu einbezogenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr sogar um 1,7 Millionen Euro auf 39,5 Millionen Euro zurückfahren. In Relation zu den Umsatzerlösen ergab sich damit eine deutlich verbesserte Verwaltungskostenquote von 10,9 Prozent (Vj.: 12,3 Prozent).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** zeigten sich im Berichtszeitraum mit 7,1 Millionen Euro leicht unter Vorjahresniveau (Vj.: 8,3 Millionen Euro), wohingegen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 4,9 Millionen Euro geringfügig um 1,0 Millionen Euro über dem Vorjahreswert lagen. In diese beiden Positionen fließen unter anderem die Ergebnisse aus der Bildung und Auflösung von Rückstellungen, aus Abgängen des Anlagevermögens, aus der Wertberichtigung von Forderungen sowie aus Wechselkursdifferenzen aus laufender Geschäftstätigkeit ein.

Ebenfalls leicht erhöht fiel der **Anteil am Ergebnis At-Equity-bilanzierter Unternehmen** aus, der zum Stichtag einen Saldo von 2,3 Millionen Euro aufwies (Vj.: 1,7 Millionen Euro).

Der anhaltende Aufwärtstrend im Bruttoergebnis vom Umsatz hat sich auch in dem um 7,2 Millionen Euro verbesserten **EBIT** der Ströer Gruppe bemerkbar gemacht. Noch deutlicher konnte das **Operational EBITDA** zulegen, das mit 78,4 Millionen Euro um 20,7 Millionen Euro über dem Vorjahreswert lag. Dementsprechend zog auch die Rendite

auf das eingesetzte Kapital (ROCE) an. Bereinigt um die Amortisationen auf unsere Werbe-rechte lag der **ROCE** zum Ende des zweiten Quartals bei 15,1 Prozent (Vj.: 11,2 Prozent).

Im Hinblick auf das **Finanzergebnis** konnte Ströer vor allem von den merklich günstigeren Zinskonditionen profitieren, die zuletzt im April 2015 nochmals spürbar gesenkt werden konnten. Zudem haben auch der nachhaltig zurückgegangene dynamische Verschuldungs-grad (Leverage Ratio), der sich direkt auf die von uns zu entrichtende Zinsmarge auswirkt, sowie der abermals gesunkene Kapitalmarktzins eine überaus positive Wirkung gezeigt. Im Saldo konnten wir unser Finanzergebnis damit um 3,8 Millionen Euro auf -4,9 Millionen Euro verbessern.

Im Rahmen von strukturellen Anpassungen des Ströer Konzerns hat sich das **Steuerergeb-nis** der Gruppe trotz eines deutlich höheren Ergebnisses vor Steuern substanziell um 5,3 Millionen Euro verbessert. Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Steuerertrag in Höhe von 1,7 Millionen Euro.

Im **Periodenergebnis**, das mit 18,8 Millionen Euro um 16,3 Millionen Euro über dem Vor-jahr lag, machten sich insgesamt in erster Linie die Erfolge im operativen Geschäft maß-geblich bemerkbar. Flankierend wirkten sich zudem der positive Trend im Finanzergebnis sowie das im Rahmen der Umstrukturierung merklich verbesserte Steuerergebnis spürbar nachhaltig aus. Alles in allem konnte Ströer damit den eingeschlagenen Erfolgskurs auch im ersten Halbjahr 2015 konsequent weiter fortführen.

Ertragslage Segmente

Out-of-Home Deutschland

In Mio. Euro	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung		6M 2015	6M 2014	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	117,9	111,5	6,5	5,8%	214,1	201,7	12,4	6,1%
Billboard	55,8	56,0	-0,2	-0,4%	97,3	95,3	2,1	2,2%
Street Furniture	34,9	29,7	5,1	17,3%	64,0	59,0	4,9	8,4%
Transport	14,1	13,5	0,6	4,4%	26,6	25,6	1,0	4,0%
Sonstige	13,2	12,3	0,9	7,4%	26,1	21,8	4,3	19,9%
Operational EBITDA	31,0	23,0	8,0	34,6%	50,1	37,4	12,7	33,9%
Operational EBITDA-Marge	26,3%	20,7%	5,6 Prozentpunkte		23,4%	18,5%	4,9 Prozentpunkte	

Für die Berichterstattung über die einzelnen Segmente im Ströer Konzern gilt der Management Ansatz im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von **Gemeinschaftsunternehmen**. Vor diesem Hintergrund gehen die Ergebnisbeiträge von vier Gemeinschaftsunternehmen trotz der Änderungen des IFRS 11 wie schon in den Vorjahren zu 50 Prozent in die nachfolgenden Kennzahlen des Segments Out-of-Home Deutschland ein. Die übrigen Segmente bleiben von diesem Ansatz unberührt, da in deren Portfolio keine Gemeinschaftsunternehmen enthalten sind. Bezüglich der Überleitung der Segmentkennzahlen auf die Konzernkennzahlen verweisen wir auf unsere Darstellungen in Abschnitt 6 „Segmentberichterstattung“.

Das Geschäft im Segment Out-of-Home Deutschland hat im zweiten Quartal 2015 weiter zulegen können. Diese Entwicklung ist umso beachtlicher, als ein im Vergleich zum Vorjahr vorgezogenes Ostergeschäft das zweite Quartal zugunsten des ersten Quartals belastet hatte. Dabei profitierten die **Umsatzerlöse** sowohl im regionalen wie auch im nationalen Vertrieb von einem anhaltend robusten Marktumfeld und von einer Vielzahl vorgenommener Vertriebsaktivitäten.

In der Produktgruppe **Billboard** stiegen die Umsätze im ersten Halbjahr 2015 um 2,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr und erzielten zum Stichtag einen Wert von 97,3 Millionen Euro. Dabei machte sich in dieser Produktgruppe, die sowohl regionale wie auch nationale Kundengruppen adressiert, vor allem die im Laufe des letzten Jahres optimierte nationale Vertriebsorganisation positiv bemerkbar. Gleichzeitig hat auch der Regionalvertrieb aufgrund der deutlich ausgeweiteten lokalen Salesforce nachhaltig zum Umsatzwachstum beigetragen. Die Produktgruppe **Street Furniture**, die eher auf nationale und internationale Kunden ausgerichtet ist, legte in den ersten sechs Monaten um 4,9 Millionen Euro zu und erreichte damit insgesamt 64,0 Millionen Euro. Dabei wurde der Umsatz vor allem durch Kampagnen nationaler Großkunden beflügelt. In der Produktgruppe **Transport** war der Umsatzanstieg primär bedingt durch eine höhere Nachfrage nach Stationsmedien, wohingegen die Produktgruppe **Sonstige** ihr Umsatzplus vornehmlich bei den Produktionserlösen verzeichnen konnte. Hintergrund dafür waren überwiegend

die allgemein gestiegenen Umsätze mit kleinen, lokalen Kunden, da diese Kunden wesentlich mehr Full-Service-Leistungen inklusive der Produktion der Werbematerialien nachfragen.

Den höheren Umsätzen stand ein Anstieg in den **Umsatzkosten** gegenüber, der jedoch deutlich niedriger ausgefallen ist. Dabei zeigte das im vergangenen Geschäftsjahr erheblich ausgeweitete Kostensenkungsprogramm, dessen Effekte in 2015 voll zum Tragen kommen, sowohl in den Umsatzkosten als auch im Overhead spürbare Auswirkungen. Insgesamt erzielte das Segment OOH Deutschland mit 50,1 Millionen Euro ein um 12,7 Millionen Euro verbessertes **Operational EBITDA**. Die **Operational EBITDA-Marge** bezifferte sich auf 23,4 Prozent und lag damit um 4,9 Prozentpunkte über Vorjahr.

Ströer Digital

In Mio. Euro	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung		6M 2015	6M 2014	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	46,5	40,4	6,2	15,3%	88,2	71,7	16,6	23,1%
Digital (Online)	46,3	40,2	6,0	15,0%	87,9	71,3	16,5	23,2%
Sonstige	0,3	0,1	0,1	79,3%	0,4	0,3	0,0	14,6%
Operational EBITDA	14,5	9,6	4,9	50,5%	24,0	14,5	9,5	65,4%
Operational EBITDA-Marge	31,2%	23,9%	7,3 Prozentpunkte		27,2%	20,2%	7,0 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Digital setzte seinen substanziellen Wachstumskurs wie schon in den vergangenen Quartalen auch im ersten Halbjahr 2015 weiter fort. Dabei sind die aktuellen Ergebnisse aufgrund der fortlaufenden Ergänzungs- und Erweiterungsinvestitionen jedoch nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Organisch konnte das Segment insbesondere im Bereich der Digitalvermarktung in Deutschland und im Bereich Public Video deutliche Umsatzzuwächse verbuchen. Während es der Digitalvermarktung gelang, die im letzten Jahr gestärkte Basis an Publishern zu monetarisieren und vermehrt auch Video- und Mobile-Produkte zu verkaufen, konnte der Bereich Public Video eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum stärkere Nachfrage gerade auch bei Neukunden verzeichnen. Die Integration der neu erworbenen Unternehmen verläuft weiterhin planmäßig und es gelingt zunehmend sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite von Skalen- bzw. Synergieeffekten zu profitieren.

Out-of-Home International

In Mio. Euro	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung		6M 2015	6M 2014	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	43,4	42,3	1,1	2,5%	73,1	71,3	1,8	2,5%
Billboard	35,1	35,0	0,1	0,3%	58,7	58,6	0,2	0,3%
Street Furniture	6,5	5,9	0,6	9,5%	10,8	10,0	0,8	8,4%
Sonstige	1,9	1,5	0,4	26,7%	3,5	2,8	0,8	27,6%
Operational EBITDA	10,4	10,2	0,1	1,3%	11,7	11,1	0,6	5,3%
Operational EBITDA-Marge	23,9%	24,2%	-0,3 Prozentpunkte		15,9%	15,5%	0,4 Prozentpunkte	

Im Segment OOH International sind unsere türkischen und polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der BlowUp-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Die **Umsatzerlöse** sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 leicht um 1,8 Millionen Euro auf 73,1 Millionen Euro angestiegen. Dabei konnte unser Geschäft in der Türkei trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten weiter leicht zulegen, während das nach wie vor herausfordernde Umfeld im polnischen Außenwerbemarkt zu einem marginalen Umsatzrückgang unserer Geschäftstätigkeit in Polen geführt hat. Unser westeuropäisches Riesenpostergeschäft konnte nach deutlichen Zuwachsraten im Vorjahr das hohe Umsatzniveau annähernd halten und verzeichnete nur geringfügig rückläufige Umsätze.

Hinsichtlich der **Umsatzkosten** vermeldete das Segment OOH International einen moderaten Anstieg. Während die Kosten in der Türkei vor dem Hintergrund gestiegener Umsätze ebenfalls leicht anzogen, gingen sie in Polen wie schon in den vergangenen Quartalen weiter zurück. Zusammen mit den zusätzlichen Einsparungen im Overhead erzielte das Segment ein um 0,6 Millionen Euro auf 11,7 Millionen Euro verbessertes **Operational EBITDA**. Die **Operational EBITDA-Marge** erhöhte sich auf 15,9 Prozent (Vj.: 15,5 Prozent).

FINANZLAGE

Der Ströer Konzern hat seine mit einem Bankensyndikat von ausgewählten in- und ausländischen Finanzinstituten im April 2014 vereinbarte Kreditfazilität, mit Wirkung zum 28. April 2015 im Rahmen eines sogenannten Amendments, an die aktuellen Gegebenheiten der Ströer Gruppe angepasst. In diesem Zusammenhang konnten die zukünftigen Fremdkapitalkosten des Konzerns nochmals deutlich gesenkt werden. Zudem wurde das Volumen von 500 Millionen Euro auf 450 Millionen Euro reduziert, wobei die Möglichkeit einer späteren Erhöhung um weitere 100 Millionen Euro besteht. Gleichzeitig wurde die Laufzeit um ein weiteres Jahr bis zum Jahr 2020 verlängert. Die im Rahmen der angepassten Finanzierung angefallenen Kosten werden über die Laufzeit entsprechend amortisiert.

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	6M 2015	6M 2014
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	38,5	30,7
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-52,1	-24,1
Free Cash-Flow	-13,7	6,7
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	25,8	-18,5
Mittelveränderung	12,1	-11,8
Liquide Mittel	58,2	28,6

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 38,5 Millionen Euro, was einem Plus von 7,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ursächlich für diesen Zuwachs war vor allem das anhaltend starke operative Geschäft, das sich insbesondere auch in dem um 17,6 Millionen Euro gestiegenen EBITDA bemerkbar machte. Darüber hinaus sind auch die Auszahlungen für Zinsen im Rahmen der nachhaltig optimierten Konzernrefinanzierung um 3,2 Millionen Euro zurückgegangen. Demgegenüber wirkten sich verschiedene Effekte im Working Capital deutlich nachteilig auf den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** zeigte zum Ende des Berichtszeitraums einen Saldo von -52,1 Millionen Euro. Dabei machte sich neben weiteren Unternehmenserwerben zur Ergänzung unseres Digitalgeschäfts auch die zunehmende Investitionstätigkeit im Hinblick auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bemerkbar. Diese erhöhte Investitionstätigkeit spiegelt sich letztlich auch im **Free Cash-Flow** wider, der zum Stichtag mit einem Auszahlungssaldo in Höhe von -13,7 Millionen Euro schloss.

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** war mit einem Saldo von 25,8 Millionen Euro zum Ende des ersten Halbjahres maßgeblich durch die Aufnahme von Finanzkrediten gekennzeichnet, die zur Finanzierung der Investitionen genutzt wurden. Gleichzeitig wurden

Auszahlungen zur Tilgung bestehender Darlehen sowie Zahlungen an Gesellschafter von Konzernunternehmen geleistet.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** belief sich zum Stichtag auf insgesamt 58,2 Millionen Euro. Von diesem Bestand wurde am 1. Juli 2015 eine Dividende in Höhe von 19,5 Millionen Euro an die Aktionäre der Ströer SE ausgezahlt.

Finanzstrukturanalyse

Im **langfristigen Fremdkapital** verzeichnete der Ströer Konzern im Vergleich zum 31. Dezember 2014 einen um 32,4 Millionen Euro auf 435,5 Millionen Euro gestiegenen Saldo. Dieser Anstieg beruhte mit 40,3 Millionen Euro im Wesentlichen auf der höheren Ausnutzung unserer im Rahmen des Facilities Agreements zur Verfügung gestellten Kreditlinien. Demgegenüber sind die langfristigen Verbindlichkeiten aus Put-Optionen leicht um 2,4 Millionen Euro zurückgegangen. Auch die latenten Steuerverbindlichkeiten entwickelten sich rückläufig und lagen mit 50,4 Millionen Euro um 4,2 Millionen Euro unter dem Wert zum Jahresende. Ausschlaggebend dafür waren in erster Linie die laufenden Amortisationen von bilanzierten stillen Reserven.

Das **kurzfristige Fremdkapital** bezifferte sich zum 30. Juni 2015 auf 260,4 Millionen Euro und lag damit um 30,6 Millionen Euro über dem Jahresendwert. Ursächlich für diesen Zugang war insbesondere die zusätzliche Verbindlichkeit aus der am 1. Juli ausgezahlten Dividende an die Aktionäre der Ströer SE in Höhe von 19,5 Millionen Euro. Darüber hinaus sind die Lieferungs- und Leistungsbeziehungen unter anderem aufgrund einer erhöhten Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2015 um 10,3 Millionen Euro angestiegen.

Das **Eigenkapital** ist im Berichtszeitraum um 13,6 Millionen Euro auf 306,9 Millionen Euro zurückgegangen. Maßgeblich für diesen Rückgang war vorrangig die Dividende an die Aktionäre der Ströer SE in Höhe von 19,5 Millionen Euro. Darüber hinaus wirkten sich insbesondere auch die Währungskurseffekte aus unseren ausländischen Geschäftseinheiten mit 5,8 Millionen Euro eigenkapitalmindernd aus. Ein gegenläufiger Effekt resultierte hingegen mit 18,8 Millionen Euro aus dem Periodenergebnis für das erste Halbjahr des Berichtsjahres. Zudem ergab sich eine Verschiebung zu Lasten des auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallenden und zu Gunsten des auf die Aktionäre der Ströer SE entfallenden Eigenkapitalanteils. Wesentlicher Grund dafür war der Erwerb der übrigen 49 Prozent der Anteile an der Kölner Aussenwerbung GmbH, die nun vollständig von Ströer gehalten wird. Insgesamt hat die Eigenkapitalquote leicht um 3,0 Prozentpunkte auf 30,6 Prozent nachgegeben.

Nettoverschuldung

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Vor diesem Hintergrund werden jene vier At-Equity-bilanzierten Unternehmen, an denen Ströer 50 Prozent der Anteile hält, unverändert wie bisher anteilig in diese Kennzahlen einbezogen.

In Mio. EUR		30.6.2015	31.12.2014	Veränderung	
(1)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	344,0	307,7	36,3	11,8%
(2)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54,5	36,9	17,6	47,8%
(1)+(2)	Summe Finanzverbindlichkeiten	398,5	344,6	54,0	15,7%
(3)	Derivative Finanzinstrumente	12,5	21,6	-9,1	-42,2%
(1)+(2)-(3)	Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	386,1	323,0	63,1	19,5%
(4)	Liquide Mittel	60,7	47,6	13,1	27,5%
(1)+(2)-(3)-(4)	Nettoverschuldung	325,4	275,4	50,0	18,2%

Die Nettoverschuldung der Ströer Gruppe ist im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 50,0 Millionen Euro angestiegen. Dabei haben sich neben der Dividende an die Aktionäre der Ströer SE in Höhe von 19,5 Millionen Euro auch die umfassenden Investitionsauszahlungen entsprechend ausgewirkt. Insgesamt beträgt der dynamische Verschuldungsgrad, der als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und Operational EBITDA definiert ist, zum Ende des ersten Halbjahres 1,93.

VERMÖGENSLAGE

Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung	
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	556,3	541,9	14,4	2,7%
Sachanlagen	199,7	198,7	1,0	0,5%
Anteile an At-Equity-bilanzierten Unternehmen	22,6	24,0	-1,4	-5,8%
Steueransprüche	9,9	4,7	5,2	>100%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14,2	15,0	-0,8	-5,3%
Zwischensumme	802,7	784,3	18,4	2,3%
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	136,6	117,8	18,9	16,0%
Liquide Mittel	58,2	46,1	12,1	26,3%
Steueransprüche	4,2	4,3	-0,1	-2,0%
Vorräte	1,1	0,9	0,2	18,3%
Zwischensumme	200,1	169,1	31,1	18,4%
Bilanzsumme	1.002,8	953,4	49,4	5,2%
Passiva				
Langfristige Finanzierungsmittel				
Eigenkapital	306,9	320,5	-13,6	-4,3%
Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	344,3	307,7	36,6	11,9%
Latente Steuerverbindlichkeiten	50,4	54,6	-4,2	-7,6%
Rückstellungen	40,8	40,8	0,0	0,0%
Zwischensumme	435,5	403,1	32,4	8,0%
Kurzfristige Finanzierungsmittel				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132,1	121,7	10,3	8,5%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	96,8	74,4	22,3	30,0%
Rückstellungen	20,9	23,1	-2,3	-9,8%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,7	10,5	0,2	2,2%
Zwischensumme	260,4	229,8	30,6	13,3%
Bilanzsumme	1.002,8	953,4	49,4	5,2%

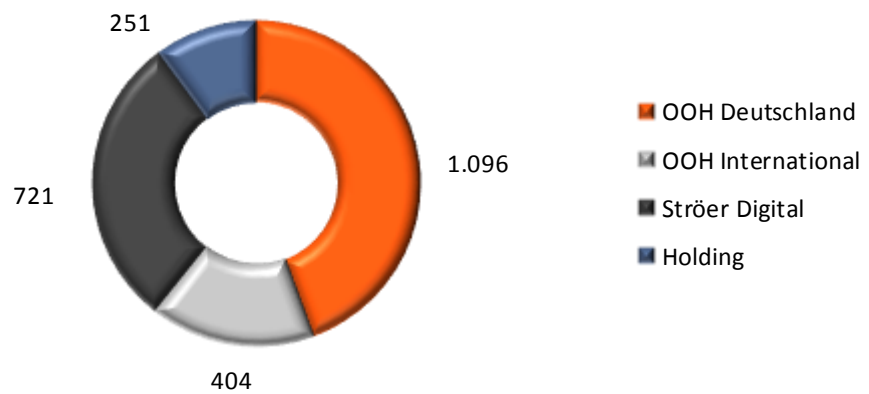
Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** bezifferte sich zum Ende der Berichtsperiode auf 802,7 Millionen Euro, was einem Anstieg von 18,4 Millionen Euro gegenüber dem Jahresende entspricht. Hintergrund dieser Entwicklung waren vor allem die Zugänge im Rahmen der Akquisition von Unternehmen und Geschäftsbereichen sowie der Erwerb von einzelnen Werberechten. Gleichzeitig haben auch die latenten Steueransprüche im Rahmen von strukturellen Anpassungen in nennenswertem Umfang zugelegt. Die Veränderungen in den übrigen Positionen des langfristig gebundenen Vermögens waren dagegen von eher untergeordneter Bedeutung.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** bewegte sich zum 30. Juni 2015 mit 200,1 Millionen Euro um 31,1 Millionen Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2014. Maßgeblich für diesen Zugang war neben gestiegenen liquiden Mitteln, die zum Stichtag um 12,1 Millionen Euro höher ausfielen, auch ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 18,9 Millionen Euro auf 136,6 Millionen Euro. Diese Entwicklung beruhte einerseits auf den üblicherweise zu Beginn des Jahres zu leistenden Pachtvorauszahlungen für unsere Werberechtsverträge sowie andererseits auf normalen Schwankungen im Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2015 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 2.472 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 2.380). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014, die sich im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 64 bis 69 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenswerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung rechnen wir für das Gesamtjahr 2015 weiterhin mit einem organischen Umsatzanstieg im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich und einem Operational EBITDA von mindestens 180 Millionen Euro.

NACHTRAGSBERICHT

Umfirmierung in Ströer SE

Am 30. Juni 2015 hat die Ströer-Hauptversammlung der Umfirmierung der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer Media SE in die Ströer SE mehrheitlich zugestimmt. Die Eintragung der Umfirmierung in das Handelsregister ist im dritten Quartal erfolgt.

RegioHelden GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 3. August 2015 insgesamt 90,0 Prozent der Anteile an der RegioHelden GmbH, Stuttgart, erworben. Die RegioHelden GmbH ist ein spezialisierter Anbieter für lokale und regionale Online-Werbung. Zum Portfolio zählen neben Suchmaschinenmarketing und Suchmaschinenoptimierung auch Webdesign und Anrufmessung. Das Unternehmen verfügt zudem über erfolgreiche und erprobte Technologielösungen in der regionalen Online-Vermarktung. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf 15,0 Millionen Euro.

Ad-Vice sp. z o.o.

Ströer hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Juli 2015 sämtliche Anteile an der Ad-Vice sp. z o.o., Warschau / Polen, erworben. Die Ad-Vice sp. z o.o. ist ein Online Werbenetzwerk, welches für seine Kunden komplette e-Marketing Solutions entwickelt. Der vorläufige Kaufpreis beträgt etwa 1,1 Millionen Euro.

Interactive Media CCSP GmbH / Internet Portal T-Online.de

Die Ströer SE hat am 13. August 2015 mit der Deutschen Telekom AG den Kaufvertrag zur vollständigen Übernahme der Interactive Media CCSP GmbH und des Internet Portals T-Online.de unterzeichnet. Der Wert der Transaktion beläuft sich auf rund 300 Millionen Euro. Die Deutsche Telekom AG wird Anteilseigner bei Ströer und erhält Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss von Bezugsrechten. Die Transaktion soll voraussichtlich im vierten Quartal 2015 vollzogen werden und steht unter dem Vorbehalt der Freigabe des Bundeskartellamts.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	48

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q2 2015	Q2 2014 ¹⁾	6M 2015	6M 2014 ¹⁾
Umsatzerlöse	201.639	188.994	363.393	334.717
Umsatzkosten	-136.100	-130.641	-256.637	-238.570
Bruttoergebnis vom Umsatz	65.539	58.353	106.756	96.147
Vertriebskosten	-24.769	-23.643	-49.819	-46.253
Verwaltungskosten	-18.533	-19.560	-39.456	-41.108
Sonstige betriebliche Erträge	2.529	4.832	7.139	8.269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.786	-1.903	-4.883	-3.930
Anteil am Ergebnis At-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.243	925	2.290	1.743
Finanzergebnis	-2.836	-3.959	-4.927	-8.743
Ergebnis vor Steuern	20.389	15.044	17.102	6.126
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.060	-5.712	1.657	-3.649
Konzernergebnis	21.449	9.332	18.758	2.478
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	20.568	8.615	18.143	1.812
Nicht beherrschende Gesellschafter	881	717	615	666
	21.449	9.332	18.758	2.478
Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert)	0,42	0,18	0,37	0,04
Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert)	0,42	0,18	0,37	0,04

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2014 finalisiert worden sind

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q2 2015	Q2 2014 ¹⁾	6M 2015	6M 2014 ¹⁾
Konzernergebnis	21.449	9.332	18.758	2.478
Sonstiges Ergebnis				
Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	33	0
Ertragsteuern	0	0	-11	0
	0	0	22	0
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-7.868	2.367	-5.643	7.851
Ertragsteuern	-187	274	-167	245
	-8.055	2.641	-5.810	8.096
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-8.055	2.641	-5.788	8.096
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	13.394	11.973	12.970	10.574
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	13.133	11.090	12.757	8.907
Nicht beherrschende Gesellschafter	261	883	213	1.667
	13.394	11.973	12.970	10.574

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2014 finalisiert worden sind

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014 ¹⁾
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	556.301	541.928
Sachanlagen	199.737	198.744
Anteile an At-Equity-bilanzierten Unternehmen	22.594	23.990
Finanzanlagen	154	151
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.088	1.815
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.924	13.005
Ertragsteueransprüche	383	383
Latente Steueransprüche	9.497	4.308
Summe langfristige Vermögenswerte	802.686	784.324
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.098	928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.270	87.438
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.281	8.868
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	31.079	21.468
Laufende Ertragsteueransprüche	4.194	4.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.192	46.071
Summe kurzfristige Vermögenswerte	200.114	169.053
Summe Aktiva	1.002.800	953.377

Passiva (in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014 ¹⁾
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	48.870	48.870
Kapitalrücklage	348.594	348.094
Gewinnrücklagen	-47.182	-50.510
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-51.668	-46.281
	298.615	300.173
Nicht beherrschende Gesellschafter	8.239	20.327
Summe Eigenkapital	306.854	320.499
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	26.504	27.025
Sonstige Rückstellungen	14.304	13.782
Finanzverbindlichkeiten	344.303	307.700
Latente Steuerverbindlichkeiten	50.419	54.576
Summe langfristige Verbindlichkeiten	435.530	403.082
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	20.884	23.147
Finanzverbindlichkeiten	58.312	40.475
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.052	121.739
Sonstige Verbindlichkeiten	38.463	33.959
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.706	10.476
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	260.416	229.795
Summe Passiva	1.002.800	953.377

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. Dezember 2014 finalisiert worden sind

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	6M 2015	6M 2014 ¹⁾
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	18.758	2.478
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	3.270	12.391
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	48.020	37.585
Anteil am Ergebnis At-Equity-bilanzierter Unternehmen	-2.290	-1.743
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen At-Equity-bilanzierter Unternehmen	2.877	3.062
Gezahlte (-) Zinsen	-5.223	-8.453
Erhaltene (+) Zinsen	26	21
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.652	-5.419
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.186	-4.304
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-1.132	-2.927
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	471	279
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-19.679	-9.715
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.213	7.492
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	38.474	30.746
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	370	590
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-38.310	-17.432
Auszahlungen (-) für Investitionen in At-Equity-bilanzierte Unternehmen	-222	-133
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-13.981	-7.116
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-52.143	-24.090
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	1.609
Auszahlungen (-) an (nicht beherrschende) Gesellschafter	-5.623	-7.713
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	46.057	8.045
Auszahlungen (-) zur Modifikation von bestehenden Finanzkrediten	-914	-3.924
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-13.731	-16.517
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	25.790	-18.501
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12.120	-11.845
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	46.071	40.461
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	58.192	28.616
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	58.192	28.616
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	58.192	28.616

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach 30. Juni 2014 finalisiert worden sind

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten			
In TEUR							
01.01.2015 ³⁾	48.870	348.094	-50.510	-46.281	300.173	20.327	320.499
Konzernergebnis	0	0	18.143	0	18.143	615	18.758
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-5.387	-5.387	-402	-5.788
Gesamtergebnis	0	0	18.143	-5.387	12.756	213	12.970
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	6	6
Anteilsbasierte Vergütung	0	500	0	0	500	0	500
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	838	0	838	-16.607	-15.769
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	3.895	0	3.895	4.846	8.741
Dividenden	0	0	-19.548	0	-19.548	-545	-20.093
30.06.2015	48.870	348.594	-47.182	-51.668	298.615	8.239	306.854

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten			
In TEUR							
01.01.2014 ¹⁾	48.870	347.391	-66.397	-53.465	276.400	20.308	296.708
Konzernergebnis	0	0	1.812	0	1.812	666	2.478
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	7.095	7.095	1.001	8.096
Gesamtergebnis	0	0	1.812	7.095	8.907	1.667	10.574
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	1.301	1.301
Anteilsbasierte Vergütung	0	262	0	0	262	0	262
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	1.609	1.609
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	194	0	194	-3.311	-3.117
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	-24	0	-24	-117	-141
Dividenden	0	0	-4.887	0	-4.887	-1.406	-6.293
30.06.2014 ²⁾	48.870	347.653	-69.302	-46.369	280.852	20.051	300.903

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11

²⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. Juni 2014 finalisiert worden sind

³⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. Dezember 2014 finalisiert worden sind

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer SE (vormals „Ströer Media SE“, im Folgenden kurz: „Ströer SE“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer Allee 1 in 50999 Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nr. 82548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer SE und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation, insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen.

Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

- Verbesserungen zu IFRS (Sammelstandard 2010 - 2012) (anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnt)
- Verbesserungen zu IFRS (Sammelstandard 2011 – 2013) (anzuwenden auf das Geschäftsjahr, das am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnt)

Die darüber hinaus neu anzuwendenden Standards bzw. Änderungen in einzelnen Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind zudem die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2014 um die endgültigen Werte aus jenen Kaufpreisallokationen angepasst worden, die erst nach dem 30. Juni 2014 finalisiert worden sind: MBR Targeting GmbH, Ballroom-Gruppe, GAN Ströer GmbH sowie Tube One Networks GmbH. Im Hinblick auf die Vergleichszahlen in der Bilanz haben jene Kaufpreisallokationen zu rückwirkenden Anpassungen geführt, die erst nach dem 31. Dezember 2014 fertiggestellt worden sind: Tube One Networks GmbH, GIGA Digital AG sowie die Geschäftsbereiche „kino.de“ und „video.de“.

Die entsprechenden Anpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung können der nachfolgenden Überleitung entnommen werden:

Gewinn- und Verlustrechnung	angepasst	Kaufpreis- allokation	lt. Q2-Bericht 2014
In TEUR	6M 2014		6M 2014
Umsatzerlöse	334.717	0	334.717
Umsatzkosten	-238.570	-1.219	-237.352
Bruttoergebnis vom Umsatz	96.147	-1.219	97.366
Vertriebskosten	-46.253	0	-46.253
Verwaltungskosten	-41.108	0	-41.108
Sonstige betriebliche Erträge	8.269	0	8.269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.930	0	-3.930
Anteil am Ergebnis At-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.743	0	1.743
Finanzergebnis	-8.743	0	-8.743
Ergebnis vor Steuern	6.126	-1.219	7.345
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.649	316	-3.965
Konzernergebnis	2.478	-902	3.380
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.812	-564	2.376
Nicht beherrschende Gesellschafter	666	-338	1.005
	2.478	-902	3.380

Die nachfolgende Übersicht stellt die Überleitung von der ursprünglich veröffentlichten Bilanz zum 31. Dezember 2014 zu den im vorliegenden Halbjahresabschluss 2015 ausgewiesenen Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2014 nach Kaufpreisallokationen dar:

Aktiva (in TEUR)	angepasst	Kaufpreis- allokation	lt. Geschäfts- bericht 2014
	31.12.2014		31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	541.928	1.426	540.503
Sachanlagen	198.744	0	198.744
Anteile an At-Equity-bilanzierter Unternehmen	23.990	0	23.990
Finanzanlagen	151	0	151
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.815	0	1.815
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.005	0	13.005
Ertragsteueransprüche	383	0	383
Latente Steueransprüche	4.308	0	4.308
	784.324	1.426	782.899
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	928	0	928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.438	0	87.438
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.868	0	8.868
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	21.468	0	21.468
Laufende Ertragsteueransprüche	4.280	0	4.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46.071	0	46.071
	169.053	0	169.053
Summe Aktiva	953.377	1.426	951.951

Passiva (in TEUR)	angepasst 31.12.2014	Kaufpreis- allokation	lt. Geschäfts- bericht 2014 31.12.2014
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	48.870	0	48.870
Kapitalrücklage	348.094	0	348.094
Gewinnrücklagen (inkl. JÜ)	-50.510	-554	-49.956
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-46.281	0	-46.281
	300.173	-554	300.727
Nicht beherrschende Gesellschafter	20.327	915	19.411
	320.499	361	320.138
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	27.025	0	27.025
Sonstige Rückstellungen	13.782	0	13.782
Finanzverbindlichkeiten	307.700	0	307.700
Latente Steuerverbindlichkeiten	54.576	1.455	53.121
	403.082	1.455	401.628
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	23.147	0	23.147
Finanzverbindlichkeiten	40.475	-390	40.865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.739	0	121.739
Sonstige Verbindlichkeiten	33.959	0	33.959
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.476	0	10.476
	229.795	-390	230.186
Summe Passiva	953.377	1.426	951.951

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder –zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Im ersten Quartal 2015 hat der Ströer Konzern ein Werberecht von einem nahe stehenden Unternehmen erworben. Darüber hinaus haben sich bis zum 30. Juni 2015 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

Die Ströer Gruppe hat ihre interne Steuerung und damit auch ihre Segmentierung seit dem 1. Januar 2015 an die aktuellen Entwicklungen des Konzerns angepasst. In diesem Zusammenhang hat sie ihr Geschäft in drei Segmente gebündelt, die in enger Abstimmung mit der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer SE operativ eigenständig am Markt tätig sind. Es handelt sich dabei um die Segmente OOH Deutschland, Ströer Digital und OOH International. Während dem Segment Ströer Digital nun auch der Bereich Public Video zugeordnet wurde, der bisher gemeinsam mit dem deutschen OOH-Geschäft geführt wurde, umfasst das Segment OOH International das Geschäft in der Türkei, in Polen und das Riesenpostergeschäft BlowUp.

Darüber hinaus wurde die Verrechnung von Service-Kosten zwischen der Holding und dem Segment OOH Deutschland zu Beginn des Jahres 2015 neu strukturiert, um eine konzernweit einheitliche Kostenallokation zu erreichen. Die Beträge für das Jahr 2014 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Die Segmentberichterstattung erfolgt ungeachtet der Regelungen des IFRS 11 nach dem Management Approach im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die Interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen. Vor diesem Hintergrund gehen die Ergebnisbeiträge der vier Gemeinschaftsunternehmen trotz der Änderungen des IFRS 11 wie schon in den Vorjahren in sämtliche Kennzahlen der Segmente zu 50 Prozent ein. Sie werden also anders als in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht entsprechend der At-Equity-Methode saldiert in einer Zeile zusammengefasst.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten:

In TEUR	Q2 2015	Q2 2014
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	55.866	42.907
Zentrale Posten	-3.738	-1.644
Operational EBITDA Konzern	52.128	41.263
Bereinigung (Exceptionals)	-3.535	-1.773
Bereinigung (IFRS 11)	-1.215	-921
EBITDA	47.378	38.569
Abschreibungen	-24.154	-19.565
Finanzergebnis	-2.836	-3.959
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	20.389	15.044

In TEUR	6M 2015	6M 2014
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	85.698	62.960
Zentrale Posten	-7.261	-5.198
Operational EBITDA Konzern	78.437	57.763
Bereinigung (Exceptionals)	-6.174	-3.516
Bereinigung (IFRS 11)	-2.215	-1.792
EBITDA	70.048	52.455
Abschreibungen	-48.020	-37.585
Finanzergebnis	-4.927	-8.743
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	17.102	6.126

Die Bereinigungseffekte nach IFRS 11 enthalten die Abschreibungen sowie das Finanz- und Steuerergebnis unserer At-Equity-bilanzierten Unternehmen.

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	OOH Deutschland	Ströer Digital	OOH International	Überleitung	Überleitung at equity	Konzernwert
Q2 2015						
Außenumsatzerlöse	116.544	45.745	43.197	0	-3.847	201.639
Innenumsatzerlöse	1.374	797	195	-2.366	0	0
Segmentumsätze	117.918	46.542	43.391	-2.366	-3.847	201.639
Operational EBITDA	30.981	14.501	10.384	-3.738		52.128
Q2 2014						
Außenumsatzerlöse	110.227	40.000	42.065	0	-3.296	188.994
Innenumsatzerlöse	1.240	378	264	-1.882	0	0
Segmentumsätze	111.467	40.377	42.328	-1.882	-3.296	188.994
Operational EBITDA	23.026	9.632	10.248	-1.644		41.263

in TEUR	OOH Deutschland	Ströer Digital	OOH International	Überleitung	Überleitung at equity	Konzernwert
6M 2015						
Außenumsatzerlöse	211.300	86.732	72.633	0	-7.272	363.393
Innenumsatzerlöse	2.763	1.518	424	-4.705	0	0
Segmentumsätze	214.063	88.250	73.057	-4.705	-7.272	363.393
Operational EBITDA	50.058	23.989	11.651	-7.261		78.437
6M 2014						
Außenumsatzerlöse	199.219	70.829	70.900	0	-6.232	334.717
Innenumsatzerlöse	2.483	846	379	-3.709	0	0
Segmentumsätze	201.702	71.676	71.280	-3.709	-6.232	334.717
Operational EBITDA	37.390	14.502	11.068	-5.198		57.763

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Digital	Sonstige	Überleitung at equity	Konzernwert
Q2 2015							
Außenumsatzerlöse	90.849	41.315	14.088	47.233	12.001	-3.847	201.639
Q2 2014							
Außenumsatzerlöse	90.944	35.608	13.492	41.473	10.773	-3.296	188.994

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Digital	Sonstige	Überleitung at equity	Konzernwert
6M 2015							
Außenumsatzerlöse	156.055	74.801	26.618	90.028	23.164	-7.272	363.393
6M 2014							
Außenumsatzerlöse	153.830	69.020	25.582	73.660	18.857	-6.232	334.717

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben

Erdbeerlounge GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Januar 2015 sämtliche Anteile an der Erdbeerlounge GmbH, Köln, erworben. Die Erdbeerlounge GmbH betreibt eine Website mit interaktiven Online-Angeboten, welche sich ausdrücklich an Frauen richten. Sie bietet den Nutzerinnen ein Kommunikationsnetzwerk, ein Magazin mit redaktionellen Inhalten zu frauenspezifischen Themen und eine Unterhaltungssektion. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile beträgt rund 2,3 Millionen Euro.

Pacemaker AOS GmbH

Ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Januar 2015 hat der Ströer Konzern weitere 10,0 Prozent der Anteile an der Pacemaker AOS GmbH, Köln, erworben und verfügt damit über insgesamt 90,0 Prozent der Anteile. Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet der Re-Targeting Vermarktung im Internet tätig. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile beträgt rund 2,2 Millionen Euro.

Kölner Außenwerbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Des Weiteren hat Ströer mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 die restlichen 49,0 Prozent der Anteile an der Kölner Außenwerbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, zu einem finalen Kaufpreis von 3,6 Millionen Euro erworben. Der Ströer Konzern hält damit nun sämtliche Anteile an der Gesellschaft.

„spieletipps.de“

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Februar 2015 hat die Ströer Gruppe einen Geschäftsbereich zum Betrieb des Internetportals „spieletipps.de“ übernommen. Der Geschäftsbereich betreibt unter dieser Domain ein Internetspieleportal mit einer Datenbank, die Tipps und Lösungen zu Computer- und Videospielen bereithält, sowie mit einer Online-Redaktion, die

News, Tests und Hintergrundberichte liefert. Der Kaufpreis für den übernommenen Geschäftsbereich beträgt insgesamt 3,5 Millionen Euro.

„SpielAffe“ / „KralOyun“ / „Games1.com“

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 einen Geschäftsbereich zum Betrieb der Internetportale „SpielAffe“, „KralOyun“ und „Games1.com“ übernommen. Über diese Internetportale werden Internetnutzern kostenlose Online-Spiele bereitgestellt. Der Kaufpreis für den übernommenen Geschäftsbereich beträgt 4,4 Millionen Euro.

Ballroom International GmbH (vormals: Ballroom International CEE Holding GmbH)

Am 2. Februar 2015 hat der Ströer Konzern eine vertragliche Vereinbarung getroffen, nach der die verbliebenen Anteile an der Ballroom International GmbH, Glonn, im Rahmen der Verrechnung mit Gewährleistungsansprüchen ohne zusätzliche Kaufpreiszahlung auf den Ströer Konzern übergegangen sind. Eine ursprünglich zum Bilanzstichtag ausgewiesene Kaufpreisverbindlichkeit kam nicht mehr zur Auszahlung.

Content Fleet GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2015 insgesamt 70,2 Prozent der Anteile an der Content Fleet GmbH, Hamburg, erworben. Die Content Fleet GmbH erstellt mit Hilfe einer speziellen Technologie maßgeschneiderte Inhalte und Portale für Content-Distributoren. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile beträgt rund 4,2 Millionen Euro.

adscale GmbH

Ebenfalls mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2015 hat Ströer die verbliebenen Anteile an der adscale GmbH übernommen. Der Kaufpreis für die rund 2,9 Prozent der Anteile beläuft sich auf etwa 1,4 Millionen Euro.

GAN Ströer GmbH

Mit Wirkung zum 4. Mai 2015 hat die Ströer Gruppe die verbliebenen 30,0 Prozent der Anteile an der GAN Ströer GmbH erworben. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile bezifferte sich auf 1,0 Millionen Euro.

GIGA Digital AG

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 5. Mai 2015 die übrigen 9,8 Prozent der Anteile an der GIGA Digital AG übernommen. Der Kaufpreis für diese Anteile lag bei 1,4 Millionen Euro.

BlowUP Media GmbH

Im Hinblick auf die BlowUP Media GmbH hat Ströer seine Anteile mit wirtschaftlicher Wirkung zum 27. Mai 2015 von 90,0 Prozent auf nunmehr 100,0 Prozent aufgestockt. Der Kaufpreis für die 10,0 Prozent der Anteile beträgt insgesamt rund 2,6 Millionen Euro.

Internet Billboard a.s.

Schließlich hat Ströer mit wirtschaftlicher Wirkung zum 9. Juni 2015 weitere 34,5 Prozent der Anteile an der Internet Billboard a.s. erworben. Der Kaufpreis belief sich auf etwa 1,3 Millionen Euro. Ströer verfügt damit über insgesamt 85,0 Prozent der Anteile an der Gesellschaft.

9 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen sowie nach Bewertungskategorien des IAS 39 dar.

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 30.06.2015
		Buchwert 30.06.2015	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	58.192	58.192			58.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	94.276	94.276			94.276
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	2.088	2.088			2.088
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	11.281	11.281			11.281
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	154	154			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	132.052	132.052			132.052
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	340.385	337.299		3.086	340.385
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	49.460	49.460		0	49.460
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Level 2)	FVebZ	0			0	0
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile (Level 3)	FVzFA	12.488	0	12.488	0	12.488
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	165.837	165.837			165.837
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	154	154			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	534.385	518.811	12.488	3.086	534.385
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	0			0	0

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2014
		Buchwert 31.12.2014	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	46.071	46.071			46.071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	87.438	87.438			87.438
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	1.815	1.815			1.815
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	8.868	8.868			8.868
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	151	151			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	121.739	121.739			121.739
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	301.640	297.392		4.248	301.640
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	24.942	24.382		560	24.942
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Level 2)	FVebZ	878			878	878
Verpflichtung auf Erwerb eigener Anteile (Level 3)	FVzFA	20.715	0	20.715	0	20.715
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	144.192	144.192			144.192
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	151	151			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	469.036	443.513	20.715	4.808	469.036
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	878			878	878

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos von Ströer ermittelt (sog. Stufe 2 Zeitwerte). Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden.

Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis für ähnliche Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt oder für identische oder ähnliche Finanzinstrumente auf einem nicht aktiven Markt oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein Wechsel der Einschätzung, welche Stufe für die Bewertung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden heranzuziehen ist, findet zum Zeitpunkt des eventuellen Vorliegens neuer Sachverhalte statt. Derzeit werden im Konzernabschluss derivative Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet, die im vollen Umfang in die Stufe 2 fallen. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Put-Optionen über Anteile an verschiedenen Konzernunternehmen, die jeweils der Stufe 3 angehören.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernzwischenlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 13. August 2015



Udo Müller
CEO



Dr. Bernd Metzner
CFO



Christian Schmalzl
COO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 13. August 2015



Udo Müller
CEO



Dr. Bernd Metzner
CFO



Christian Schmalzl
COO

BEREINIGTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

Q2 2015	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung at equity-Ergebnis in Quotenkonsolidierung	Umgliederung von Bereinigungseffekten	Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtskonzessionen	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuer-normalisierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2015	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2014
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	201,6		3,8		205,5					205,5	192,3
Umsatzkosten	-136,1	22,1	-1,2	0,5	-114,7					-114,7	-114,2
Vertriebskosten	-24,8										
Verwaltungskosten	-18,5										
Gemeinkosten	-43,3	2,2	-0,4	2,2	-39,3					-39,3	-39,7
Sonstige betriebliche Erträge	2,5										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,8										
Sonstiges operatives Ergebnis	-0,3		0,0	0,9	0,6					0,6	2,9
At equity-Ergebnis	1,2		-1,2		0,0						
Operational EBITDA					52,1					52,1	41,3
Abschreibungen		-24,3	-0,5		-24,6	8,4				-16,3	-11,8
Operational EBIT					27,4	8,4				35,5	29,5
Sondereffekte				-3,5	-3,5				3,5	0,0	0,0
Finanzergebnis	-2,8		0,0		-2,8		0,8			-2,0	-4,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,1		-0,7		0,4			-4,7		-4,3	-8,3
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	21,4	0,0	0,0	0,0	21,4	8,4	0,8	-4,7	3,5	29,3	17,2
6M 2015											
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	363,4		7,3		370,7					370,7	340,9
Umsatzkosten	-256,6	43,4	-2,1	0,5	-214,8					-214,8	-207,4
Vertriebskosten	-49,8										
Verwaltungskosten	-39,5										
Gemeinkosten	-89,3	4,6	-0,8	5,4	-80,0					-80,0	-80,0
Sonstige betriebliche Erträge	7,1										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,9										
Sonstiges operatives Ergebnis	2,3		0,0	0,3	2,5					2,5	4,2
At equity-Ergebnis	2,3		-2,3		0,0						
Operational EBITDA					78,4					78,4	57,8
Abschreibungen		-48,0	-1,0		-49,0	15,5				-33,5	-23,3
Operational EBIT					29,4	15,5				45,0	34,5
Sondereffekte				-6,2	-6,2				6,2	0,0	0,0
Finanzergebnis	-4,9		0,0		-4,9		0,1			-4,8	-8,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,7		-1,2		0,5			-6,8		-6,4	-8,3
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	18,8	0,0	0,0	0,0	18,8	15,5	0,1	-6,8	6,2	33,8	17,3

FINANZKALENDER

11. November 2015 Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 9M/Q3 2015

IR-KONTAKT

Ströer SE
Dafne Sanac
Investor Relations Manager
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de / dsanac@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer SE
Marc Sausen
Director Corporate Communications
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
presse@stroeer.de /
msausen@stroeer.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Ströer SE
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 82548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 13. August 2015 veröffentlicht.
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Herausgeber

Ströer SE
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
+49 (0)2236 . 96 45-0 Telefon
+49 (0)2236 . 96 45-299 Fax
info@stroer.de